

Christliche Lieder und Hymnen

Plettenberger Chor singt in der Kreuzkirche

LÜDENSCHIED ■ Im Gegensatz zu einem österreichischen Limonadenhersteller glauben die Sängerinnen und Sänger des EC-Chores Plettenberg-Holthausen offenbar nicht, dass ein Getränk Flügel wachsen lässt. Sie haben aber ein eigenes Mittel dafür, nämlich die Hoffnung. Das verkündeten sie zumindest mit dem Lied „Hoffnung lässt die Flügel wachsen“.

Im Rahmen einer Benefizveranstaltung zugunsten der neuen Kinder- und Jugendtage der evangelischen Kreuzkirchengemeinde in Lüdenscheid trat der Chor dort auf. Moderne, meist deutsche, christliche Lieder und Hymnen standen auf ihrem Programm, immer wieder unterbrochen durch kurze Andachten und Moderationen. Die etwa 70 Zuschauer hörten Stücke, wie das derzeit weitverbreitete „10 000 Gründe“, „You raise me up“ oder auch „Lege deine Sorgen nieder“.

Chorleiter Thomas Hollweg dirigierte seinen Chor mit Engagement und war mit seinem E-Piano gleichzeitig auch die wichtigste Beglei-

tung. Mitunter wurde er von jungen Musikern an Querflöte, Geige und Schlagzeug unterstützt. Die kleinen instrumentalen Unsicherheiten, die ab und zu auftraten, wurden von dem Chor mehr als wettgemacht. Ob ruhig, kräftig, lebendig oder schnell – jedes Lied wirkte gut arrangiert und kam mit dem vollen Chorsound prächtig rüber.

In einer der Andachten berichtete eine der Sängerinnen, dass sie durchaus wisse, was es bedeute, überraschend eine schlimme Nachricht zu bekommen. Sie und der ganze Chor wiesen während des Abends immer wieder darauf hin: „Wir sind mit unseren Sorgen und Nöten in dieser Welt nicht alleine. Gott ist uns nahe“. Passend sang der Chor zum Abschluss den priesterlichen Segen für alle Anwesenden. Der Abend, der unter dem Titel „Darf's ein bisschen mehr sein?“ stand, war gelungen, hätte aber, im Widerspruch zum Titel, durchaus ein bis zwei Lieder und Andachten weniger vertragen. Die positive Wirkung wäre die gleiche gewesen. ■ JR



Die Sängerinnen und Sänger des EC-Chores Plettenberg-Holthausen boten ein Konzert in der Kreuzkirche. ■ Foto: Rimbach